

Anmeldung

☐ Ich möchte zukünftig weitere Informationen der BZgA zum Thema GESUND & AKTIV ÄLTER WERDEN erhalten (Newsletter) und stimme zu, dass meine Daten ausschließlich hierfür genutzt werden.

Die Angabe der für die Anmeldung erforderlichen personenbezogenen Daten erfolgt seitens der Nutzerinnen und Nutzer ausdrücklich freiwillig. Die Daten werden an die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. übermittelt, die mit der Durchführung des Kongresses beauftragt ist. Ihre Daten werden ausschließlich für die mit der Kongressanmeldung und -durchführung verbundenen Zwecke bzw. für die Zusendung des Newsletters – sofern ausgewählt – verwendet. Weder die BZgA noch die Landesvereinigung wird Ihre Daten unzulässig für andere Zwecke nutzen oder an Dritte weitergeben. Die Anmeldeinformationen bleiben bis zum Abschluss des Kongresses gespeichert und werden dann gelöscht. Sollten Sie sich für den Erhalt des Newsletters GESUND & AKTIV ÄLTER WERDEN entschieden haben, bleiben Ihre Daten dauerhaft gespeichert. Möchten Sie den Newsletter nicht erhalten, ist eine Löschung der Daten über eine Nachricht an gesund-aktiv-aelter-werden@bzga.de jederzeit möglich.

www.gesund-aktiv-aelter-werden.de



Information

VERANSTALTUNGSORT

Akademie des Sports des LSB Niedersachsen e.V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

ANREISE

Mit der Bahn: Vom Kröpcke oder Hauptbahnhof aus mit den U-Bahn-Linien 3 oder 7 Richtung Wettbergen bis Station: Stadionbrücke, ca. 4 Min. Fußweg in Richtung HDI Arena (Niedersachsenstadion) zum LandesSportBund.

Mit dem PKW: Von allen BAB-Abfahrten Hannover in Richtung Stadtzentrum. In Zentrumsnähe bitte den weißen Hinweisschildern Stadtzentrum/HDI-Arena folgen. Es steht ggf. nur wenig Parkraum vor dem Haus zur Verfügung. Nutzen Sie dann bitte den Parkplatz Stadionbrücke.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahmegebühr beträgt **40,- Euro**.

Anmeldeschluss ist der 08.07.2014.

Die Anmeldung nehmen wir nur schriftlich entgegen.

Sie erfolgt unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen und ist verbindlich. Damit ist die Teilnahmegebühr zu entrichten. Bei Abmeldungen bis zwei Wochen vorher erstatten wir die Teilnahmegebühr abzgl. 10 Euro Verwaltungskosten. Bei späteren Absagen erfolgt keine Rückerstattung mehr. Bei Nichterscheinen berechnen wir die volle Teilnahmegebühr. Eine gesonderte Rechnungsstellung und eine Anmeldebestätigung erfolgen nicht.

BANKVERBINDUNG

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebetrag von 40,- Euro unter Angabe Ihres Namens und des Stichwortes „22.07.14“ auf das Konto der Landesvereinigung bei der Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE1825 1205 1000 0840 4000, BIC: BFSWDE33HAN

ORGANISATION

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. (LVG & AFS)
Tel.: 05 11 / 3 50 00 52, Fax: 05 11 / 3 50 55 95
E-Mail: info@gesundheit-nds.de
Internet: www.gesundheit-nds.de



Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist eine Fachbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit.



GESUND & AKTIV
ÄLTER WERDEN



BZgA

Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Landeskongress Niedersachsen
»GESUND UND AKTIV ÄLTER WERDEN«

Sie altert anders. Er auch.

Chancen und Perspektiven für
die Gesundheit von Frauen
und Männern in der zweiten
Lebenshälfte



© JackF - Fotolia.com

22. Juli 2014
Akademie des Sports, Hannover

Per Fax an: 0511 • 3 50 55 95

Per E-Mail an: info@gesundheit-nds.de
(Betreff: »Anmeldung Tagung 22.07.2014«)

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen e. V.
Fenskeweg 2
30165 Hannover

Thema

Die gendersensible Perspektive auf Gesundheitsförderung und -versorgung in der zweiten Lebenshälfte gewinnt zunehmend an Bedeutung. Ältere Frauen und Männer profitieren davon jedoch noch sehr unterschiedlich. Während im Bereich der Frauengesundheit bereits vor 15 Jahren ein erster Gesundheitsbericht auf Bundesebene erstellt wurde, ist das männerspezifische Pendant des Robert Koch-Instituts erst noch im Entstehen begriffen.

Männer beschäftigen sich zumeist seltener als Frauen mit dem Thema Gesundheit – und das Thema wird seltener als bei Frauen vom Gesundheitswesen an Männer herangetragen. Insbesondere in der Gruppe der älteren Männer ist festzustellen, dass traditionelle Rollenbilder oftmals einen fürsorglichen Umgang mit dem eigenen Körper verhindern und Risikobereitschaft begünstigen.

Gleichzeitig ist bei älteren Frauen zu hinterfragen, inwieweit sie tatsächlich von der um rund fünf Jahre höheren Lebenserwartung im Vergleich zu den Männern profitieren oder ob nicht vielmehr nur das Phänomen „men die quicker, women die sicker“ zum Tragen kommt. So betreffen etwa medikamentöse Fehlversorgungen und Abhängigkeitserkrankungen ältere Frauen deutlich häufiger als Männer.

Im Rahmen dieser zweiten niedersächsischen Regionalkonferenz der Veranstaltungsreihe „Gesund & Aktiv Älter werden“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) soll der Blick darauf gerichtet werden, wie eine gendersensible Gesundheitsförderung für eine Gesellschaft des langen Lebens aussehen kann und welche Voraussetzungen zu ihrem Gelingen erfüllt sein sollten. Wir laden Sie herzlich ein, sich daran zu beteiligen.

Programm

09:30 Uhr **Anmeldung und Begrüßungskaffee**

10:00 Uhr **Begrüßung**
Jörg Röhmann, Staatssekretär des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
Prof. Dr. Elisabeth Pott, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Programm

10:30 Uhr **Gesundheit in Deutschland aktuell – Daten und Fakten zur Gesundheit älterer Männer und Frauen**
Dr. Cornelia Lange, Robert Koch-Institut

11:15 Uhr **Kaffeepause**

11:30 Uhr **Gesundheitsangebote für Ältere geschlechtersensibel gestalten**
Dr. Martina Wolfinger, Wolfinger – Beratung & Konzeption / Universität der Bundeswehr, München

12:15 Uhr **Geschlechtsspezifische Aspekte der medizinischen Rehabilitation in der 2. Lebenshälfte**
Dr. Peter Kupatz, Reha-Klinik „Moorbad“ Bad Doberan, stellvertretender Sprecher des Arbeitskreises Gender und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

13:00 Uhr **Mittagspause**

14:00 Uhr **Workshops**

Workshop 1
Ausgewählte männliche Problemlagen im mittleren und höheren Lebensalter

Als Mann mit Suchtproblemen älter werden
Prof. Dr. Heino Stöver, Fachhochschule Frankfurt am Main

Betriebliches Gesundheitsmanagement für den „Mann in den besten Jahren“ (anhand eines betrieblichen Beispiels)
Dr. Peter Kölln, Facharzt für Arbeitsmedizin & Berater für Betriebliches Gesundheitsmanagement, Bremen

Wenn Männer „männlich“ pflegen
Prof. em Dr. Manfred Langehenning, Fachhochschule Frankfurt am Main

Moderation: **Martin Schumacher**, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Programm

Workshop 2
Ausgewählte weibliche Problemlagen im mittleren und höheren Lebensalter

Aktuelle Aspekte der Frauengesundheit in der zweiten Lebenshälfte
Dr. Ute Sonntag, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Wechseljahre: Abschied und Neubeginn
Dr. Ursula Meiners, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Thalfang

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen – Zugangswege zu Prävention und Intervention bei häuslicher Gewalt
Silvia Knotte, Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Moderation: **Sandra Exner**, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

16:00 Uhr **Zentrale Ergebnisse der Workshops**

16:15 Uhr **„Die alten Knochen“**
Botschafter des Turnens im Turnkreis Nienburg

16:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Gesamtmoderation: **Thomas Altgeld**, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Ich melde mich für die Veranstaltung am 22. Juli 2014 an.

GESUND & AKTIV
ÄLTER WERDEN

Bitte in **DRUCKBUCHSTABEN** ausfüllen.

Workshop (bitte ankreuzen)

1 2

Frau Herr

Name:

Vorname:

Institution:

Straße:

PLZ / Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Unterschrift:

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und melde mich hiermit verbindlich an. Die Teilnahmegebühr werde ich umgehend zur Zahlung anweisen.

Der Veranstaltungsort ist mit dem Rollstuhl barrierefrei erreichbar.
 Ich benötige weitere Unterstützung. Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.